

Handschriften / Autographen

Lebens- und Reisebeschreibung von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 1711-1742; 1782

10. - 11. Oktober 1742

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176076](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176076)

1713, Morgen mit der Gemeine das 2te. Abendmal zu empfangen. Donstag 10 Octob. Vormittags predigte Hr. Solzius, Nachmittags Hr. Gronau, und empfingen auf beiderseits das 2te. Abendmal mit der Gemeine. Nach dem letzten Abendmal wurde Gott im Gebet vor der Gemeine angerufen um seinen gnädigen Segen und Trösten zu haben. Die Gemeine erklärte ihren vollen Consens, daß Hr. Dalsborg mit Wissen sollte, in Hoffnung, daß es zu Gottes Ehre und Aushilfung des Hauses Christi dienen möchte.

Montag 11 October mußten wir uns fertig zum Abreise. Es war wol eine sehr frühe Abreise für den lieben Herrn P. Solzius und die Gemeine. 1. Es sollte eine Besuchsreise, in der Winter- und Frühlingszeit geschehen. 2. Eine Besuchsreise für die Gemeine mit 2 anderen Kindern mitbrachten. 3. Es wurde nicht ob es vor dem Frühling oder Sommer wieder heim kommen könnte, weil der Fluß Delaware auf 50-60 Meilen weit von Philadelphia im Winter zu zu frieren pflegt. 4. Wenn es den ganzen Winter über in Pennsylvania bleiben sollte, so müßte die Ebene-Gemeine in einigen Dörfern, die zum Bau und Fortpflanzung geeignet, besucht werden. 5. Hr. P. Gronau, wolte sich von Philadelphia willig unter die Last begeben, wann es nicht zu lange währen, wüßten sie Liebe- und Trösten-Besorgung für einen Mann zu versehen ist. 6. Die Zeit war noch, daß Mauberry-Dörfern zum Bauen der gepflanzten werden sollten. 7. In nächsten Wochen sollte im

174 Landmessen aus Orin von Sagalland lassen kommen
und neue Siedlung machen. 8, Vor Ablauf Monats war
erst im Falle von den Spaniern in Georgia geschehen
und man erwartete einen abnormen. Ich sah noch
mehr Disziplinieren. Es ist sicher eine Gefahr zu ver-
lassen und auf Ungewissheit zu verlassen, weil man
nicht weiß wie es in Pennsylvania ausfallen möge. Gut
dass ich in Gasten, der allgnädigste Gott, möchte seinen
Willen noch besser offenbaren, ob H. Dolzue bleiben
oder mit mir gehen? wann auch schon auf die Reise wäre.
Herr P. Dolzue möchte sich in gewisse Reise fertig und beschlie-
nen seinen Mann mit mir gehen und ihn von
Pennsylvanien wieder zurück begleiten. Wir sahen die-
se andere Gelegenheit zur Reise, als das Ebenezer Boot, wo-
zu H. Dolzue Mannmann und Richter bis auf Charlestown
in Süd Carolina mietete, alle die Visiten von Philadelphia zu-
und abzugeben pflegen. Am 1. um 7 Uhr nahmen wir im-
pfindlichen Abschied, wurden von vielen Gemeindefreunden, groß
und klein bis zum Fluss begleitet, mit tausend guten Wün-
schen und Tränen verabschiedet, und da wir mit dem Boot ab-
sahen, sangen sie uns noch im letzten Worte aus dem Liede:
"Mir noch, spricht Christus unser Heil, so laßt uns ihn an-
"Lieben Herrn mit Lieb und Treue nachgehen". Wir stillen
Abend, Mondchein, die schönen Himmel, die herrliche Natur
Macht und Lieb, und das Echo mußte im Abschied